

Antrag

Initiator*innen:

Titel: **Ehrenamt stärken – Jugend unterstützen,
Gesellschaft gestalten**

Antragstext

1 **Ehrenamt stärken – Jugend unterstützen, Gesellschaft gestalten**

2 **Warum Ehrenamt unverzichtbar ist**

3 Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Gerade
4 für die Kommunen und den sozialen und lokalen Zusammenhalt ist das Ehrenamt von
5 unschätzbarem Wert. In der Jugendarbeit trägt es zur Persönlichkeitsentwicklung,
6 sozialen Verantwortung und Teilhabe junger Menschen bei. In der JDAV übernehmen
7 ehrenamtlich Engagierte zentrale Aufgaben in der Ausbildung, Betreuung,
8 Organisation und Leitung. Sie schaffen Räume für Bildung, Begegnung und
9 Naturerfahrung – oft über Jahre hinweg, in ihrer Freizeit und mit großem
10 Einsatz.

11 Dabei zeigt sich jedoch zunehmend: Ehrenamt lässt sich nur schwer mit der
12 Lebensrealität vieler junger Menschen vereinbaren. Schul-, Studien- und
13 Ausbildungzeiten sind stark verdichtet, viele junge Menschen arbeiten nebenbei
14 oder

15 sind durch finanzielle Unsicherheit belastet. Auch der Einstieg in den Beruf
16 bringt zeitliche Einschränkungen mit sich. Ehrenamtliche Verantwortung kommt
17 hier oft „on top“ – ohne Ausgleich oder Unterstützung. Wer sich trotzdem
18 engagiert, leistet Außergewöhnliches.

19 Die JDAV sieht Ehrenamt als Grundlage ihrer Arbeit an und möchte seine Relevanz
20 in Zukunft sichern und weiterentwickeln. Jungen Menschen soll Engagement möglich

21 gemacht werden. Ehrenamt verdient strukturelle Anerkennung und materielle
22 Unterstützung – sowohl durch die Gesellschaft und Politik als auch durch den DAV
23 und seine Sektionen.

24 **Unsere Forderungen an Politik und Gesellschaft**

25 Die JDAV fordert von politischen Entscheidungsträger*innen, das Ehrenamt durch
26 folgende Maßnahmen substanzial zu stärken:

- 27 • **Ehrenamt muss für alle zugänglich sein** und muss unabhängig der eigenen
28 finanziellen Verhältnisse möglich sein.
- 29 • **Anrechnungsmöglichkeiten für Schule, Studium und Ausbildung** – z. B. als
30 Praxisnachweis oder Schlüsselqualifikation, Anrechnung an die
31 Regelstudienzeit, Verlängerung der Förderungsdauer im Rahmen von BAföG und
32 Stipendien
- 33 • Langjährig aktive Ehrenamtliche sollen ein Jahr früher ohne Abschläge in
34 Rente gehen dürfen.
- 35 • **Gesetzlich verankerte Freistellung für ehrenamtsbezogene Bildungsmaßnahmen**
36 – bundesweit einheitlich und verpflichtend für Arbeitgeber*innen und
37 Bildungseinrichtungen.
- 38 • **Aufwertung der Ehrenamtspauschale** und Gleichstellung mit der
39 Übungsleiterpauschale.
- 40 • **Kostenfreies Deutschlandticket** für JuLeiCa-Inhaber*innen.

41 **Unsere Forderungen an den DAV und die Sektionen**

42 Auch innerhalb unserer Strukturen braucht es faire und verlässliche
43 Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche. Die JDAV fordert daher:

- 44 • **Einen angemessenen Jugendetat** – entsprechend der Bundesjugendordnung, nur
45 so können junge Ehrenamtliche ihr Engagement selbstbestimmt ausgestalten.
- 46 • **Gute Qualifizierung** - Finanzierung der Teilnahme an Fortbildungen, damit
47 sie in ihrem Ehrenamt neue Kompetenzen erwerben können.

- 48
- 49 • **Wertschätzung und Anerkennung** durch gezielte Maßnahmen, z. B. Einführung
50 von Ehrenamtskoordinator*innen, Angebot von
51 gemeinsamen Aktivitäten der ehrenamtlich Aktiven, Würdigung bei
Veranstaltungen oder Teamkleidung.
- 52
- 53 • **Übernahme der Aufwendungen in voller Höhe für ehrenamtliches Engagement.**
54 Ehrenamtliche dürfen nicht finanziell für ihr Ehrenamt aufkommen. Darunter
55 fallen unter anderem Kosten für Anreise, Unterkünfte und Verpflegung, die
nachhaltig gestaltet sind.
- 56
- 57 • **Ehrenamtliches Engagement braucht (Jugend)Räume**, in denen sich
Jugendgruppen selbstbestimmt begegnen können.
- 58
- 59 • **Gutes Miteinander von Ehrenamt und Hauptamt** – Transparenz, welche Aufgaben
von wem übernommen werden und wie dies honoriert wird.
- 60
- 61 • **Ermäßigungen für Klettereintritte**, analog zur bestehenden Regelung des
62 Jugendtarif auf Hütten. Ehrenamt vor Ort hat den gleichen Wert wie am
Berg.
- 63
- 64 • **Freier Eintritt für Jugendleiter*innen mit Gruppe in Kletteranlagen**, in
65 Anlehnung an die bestehende 5+1-Regelung auf Hütten. Wer Kinder oder
Jugendliche betreut, kann nicht gleichzeitig selbst klettern.